

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eisernen Kreuze mit leicht nach innen geschwungenen Längs- und Querbalken, aber es hat sich herausgestellt, daß dies scheinbar so klare Abzeichen auf weite Entfernung für feindliche Kofarden gehalten werden konnte. Daher wurde kürzlich an sämtlichen deutschen Flugzeugen eine Umänderung der Hoheitsabzeichen vorgenommen, so daß jetzt das Eisernen Kreuz aus zwei ganz geraden schwarzen Strichen besteht.

Minenwerfer in der Durchbruchschlacht.

Von Leutnant d. Res. Seyd.

Ein Kind der rheinischen Schwerindustrie, das sich mit den Tugenden der Treffsicherheit und stärksten Wirkung sehr vorteilhaft in diesem Kriege einführt, ist der Minenwerfer.

Auch bei den Kämpfen des Jahres 1918 hat er ein dröhnendes Wort mitgesprochen. Selbst von Stahl bedient. Muskulöse Gestalten sind es, diese Pioniere, die das Zweizentnergeschloß wie spielend heranzubringen, die die Werferteile von mehrfacher Zentnerschwere über das Feld tragen. Unermüdet sind sie in dem Drange, der Infanterie den Weg zum Sturm zu ebnen. Wie gründlich sie es getan haben, zeigen die gewaltigen Breschen im Drahtverhau, die umgepflügten Gräben, die zersplitterten Unterstände und nicht zuletzt die erstarrten Züge von Tausenden unserer erbittertsten Gegner.

Diesmal war es besonders schwierig für den Pionier der Minenwerfertruppe.

Doch zur Stunde des Angriffs standen die metallnen Leiber blank, mit spiegelnden Gleitflächen, fertig zum Schuß.

Meßtruppen legten die Stellungen fest. Mit lehmklebenden Händen halten sie die empfindliche Busssole. Bei abgeblendetem Licht beobachteten sie die zitternd schwingende Magnetnadel.

Kühl und neblig bricht der Morgen der großen Schlacht an. Das Anfangszeichen zum blutigen Beginnen ist gegeben. Der Chor der schweren, mittleren und leichten Werfer brüllt los.

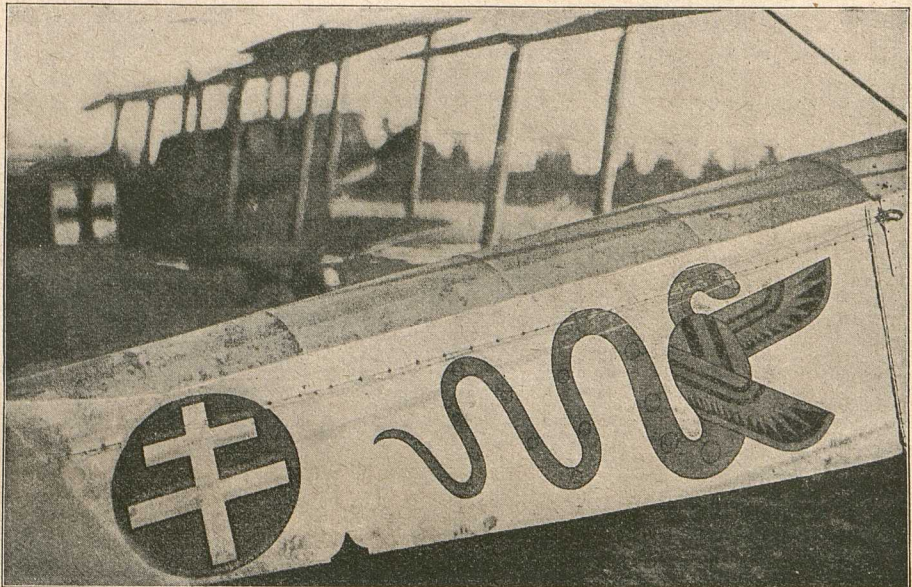
Und sie haben gut gerechnet und gemessen.

Schuß um Schuß geht in Stellung und Drahtverhau des Feindes hoch. Ohne Gegenwirkung rückt die eigene Infanterie vor.

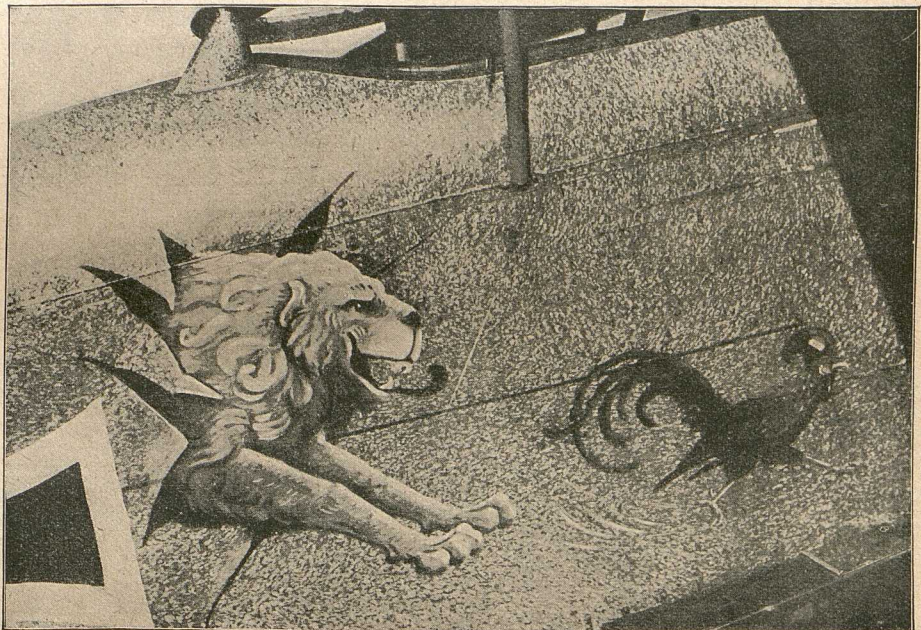
Die Pioniere, heiß von der Arbeit — teils triefend unter der Gasmaske — hatten die Arbeit ganz getan, trotz heftiger Beschädigung ihrer durch die tief fliegenden Luftgegner erkannten Stellungen. Noch liegt schweres Feuer auf den Ständen. Doch der Vorwärtsdrang läßt sie die dem Boden gleichsam verwachsenen Werfer herausreißen, bespannen, und nun geht's mit vor.

Eine neue Kampfweise des Minenwerfers!

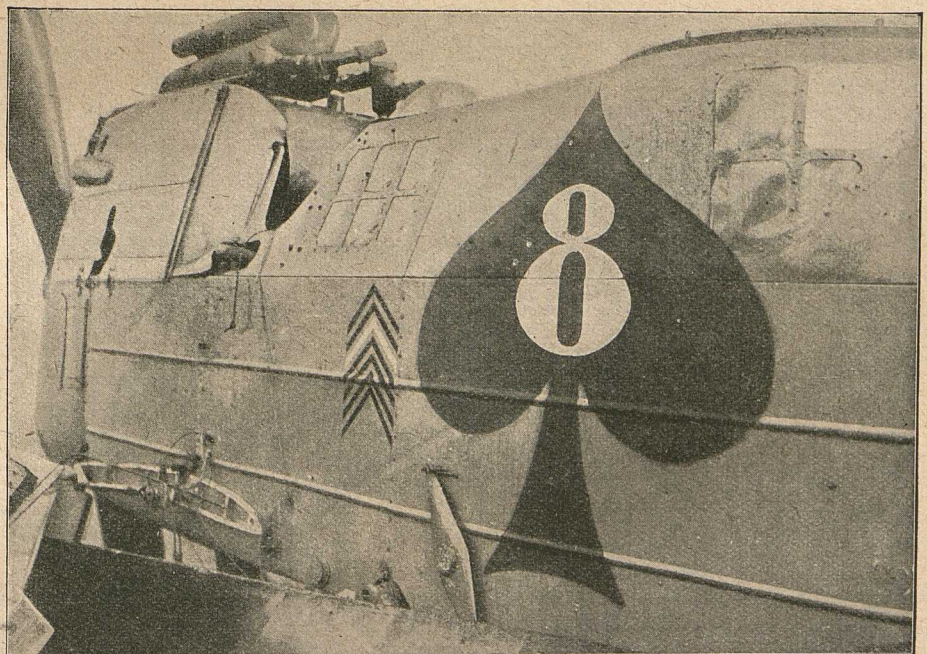
Diese Waffe, deren größere Kaliber bisher im Kampf um Festungen,



Eigenartiges Geschwaderabzeichen eines abgeschossenen feindlichen Flugzeuges. Im Hintergrund ein deutsches Flugzeug mit dem deutschen Hoheitsabzeichen des Eisernen Kreuzes in seiner neuen Form.



Der bayrische Löwe, den gallischen Hahn jagend, als Abzeichen eines zu einer bayrischen Schußstaffel gehörenden Flugzeuges.



„Pit-Ab“ als Abzeichen eines abgeschossenen feindlichen Flugzeuges.